

Die Hochschule in Zahlen

	2025	2024	Veränderungen
Bewerbungen	3.439 B: 2.714 M: 725	3.300 B: 2.610 M: 690	4,21 % B: 3,98 % M: 5,07 %
Einschreibungen	1.761 B: 1.445 M: 316	1.762 B: 1.458 M: 304	-0,06 % B: -0,89 % M: 3,95 %
Studierende ¹	6.182 B: 5.246 M: 936	5.989 B: 5.053 M: 936	3,22 % B: 3,82 % M: 0,00 %
Abschlüsse	1.230 B: 866 M: 364	1.061 B: 699 M: 362	15,93 % B: 23,89 % M: 0,55 %
Studiengänge Bachelor (B) / Master (M)	40 / 27	41 / 28	-1 / -1
Studienplätze Bachelor (B) / Master (M)	1.394 / 465	1.517 / 494	-123 / -29
Professor*innen in VZÄ	118	116	1,72 %
Beschäftigte in VZÄ	450	421	6,89 %
Hauptnutzfläche in m ²	40.228	40.219	0,02 %
Mittelzuflüsse in Mio. Euro	61,39	58,4	5,12 %
Drittmittel inkl. FITT gGmbH in Mio. Euro ²	18,53	14,65	26,48 %
Einnahmen CEC htwsaar in Mio. Euro	0,86	1,14	-24,56 %
Internationale Mobilitäten ³	351	281	24,91 %

¹ Beinhaltet neben Bachelor- und Master-Studierenden auch ERASMUS-Studierende, Studierende aufgrund Verlängerung Immatrikulation (nach Abschluss) etc.

² Ohne Berücksichtigung der Drittmiteleinnahmen des Instituts für Technologietransfer an der htw saar (FITT gGmbH) betragen die Drittmiteleinnahmen der htw saar zum Berichtsstichtag 12,60 Mio. Euro.

³ Im WiSe 2024/2025 und SoSe 2025 über das International Office erfasst

Studium und Lehre

An der htw saar studieren zum 1. Dezember 2025 rund 6.200 Studierende in 40 Bachelor- und 27 Master-Studiengängen. Diese sind in den Fakultäten für Architektur und Bauingenieurwesen (AuB), Ingenieurwissenschaften (IngWi), Sozialwissenschaften (SoWi) und Wirtschaftswissenschaften (WiWi) organisiert. Unter den angebotenen Studiengängen befinden sich zwölf vollintegrierte deutsch-französische Studiengänge, die über das Deutsch-Französische Hochschulinstitut der htw saar (DFHI) in Zusammenarbeit mit der Université de Lorraine angeboten werden, acht Weiterbildungs-Studiengänge des Continuing Education Center Saar (CEC Saar) sowie weitere fünf duale Bachelor-Studiengänge, die in Kooperation mit der ASW gGmbH angeboten werden. Darüber hinaus bietet die Hochschule über das CEC Saar – zum Teil in enger Verzahnung mit der Wirtschaft – 25 Zertifikate im Bereich der Ingenieur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an.

Bewerbungen, Einschreibungen, Studierende und Abschlüsse auf einem Blick (ohne Zertifikate):

	AuB	IngWi	SoWi	WiWi	Gesamt	davon ASW	davon CEC	davon DFHI
Bewerbungen Veränderung gegenüber Vorjahr	476 -4,4 %	933 6,4 %	631 5,3 %	1.399 5,5 %	3.439 4,2 %	116 -28,0%	55 -3,5%	575 -8,9 %
Einschreibungen Veränderung gegenüber Vorjahr	205 -19,9 %	458 -5,0 %	305 -0,3 %	793 10,4 %	1.761 -0,1 %	116 -28,0%	54 1,9%	126 7,7 %
Abschlüsse Veränderung gegenüber Vorjahr	146 28,1 %	382 27,3 %	171 42,5 %	531 0,8 %	1.230 15,9 %	113 0,0 %	85 -6,6 %	112 2,8 %
Studierende Veränderung gegenüber Vorjahr	719 -3,2 %	1.795 0,7 %	1.139 7,3 %	2.529 5,3 %	6.182 3,2 %	394 -5,7 %	287 -8,9 %	379 12,8 %
davon HZB¹ erworben im								
Saarland	82,8 %	65,7 %	80,2 %	73,4 %	73,5 %	83,5 %	53,0 %	13,5 %
andere Bundesländer	7,1 %	9,1 %	16,5 %	15,2 %	12,7 %	15,0 %	42,5 %	11,6 %
EU-Ausland	5,1 %	5,7 %	1,1 %	6,4 %	5,1 %	0,8 %	2,8 %	59,9 %
Nicht-EU-Ausland	5,0 %	19,4 %	2,1 %	4,9 %	8,6 %	0,8 %	1,7 %	15,0 %

¹ Hochschulzugangsberechtigung

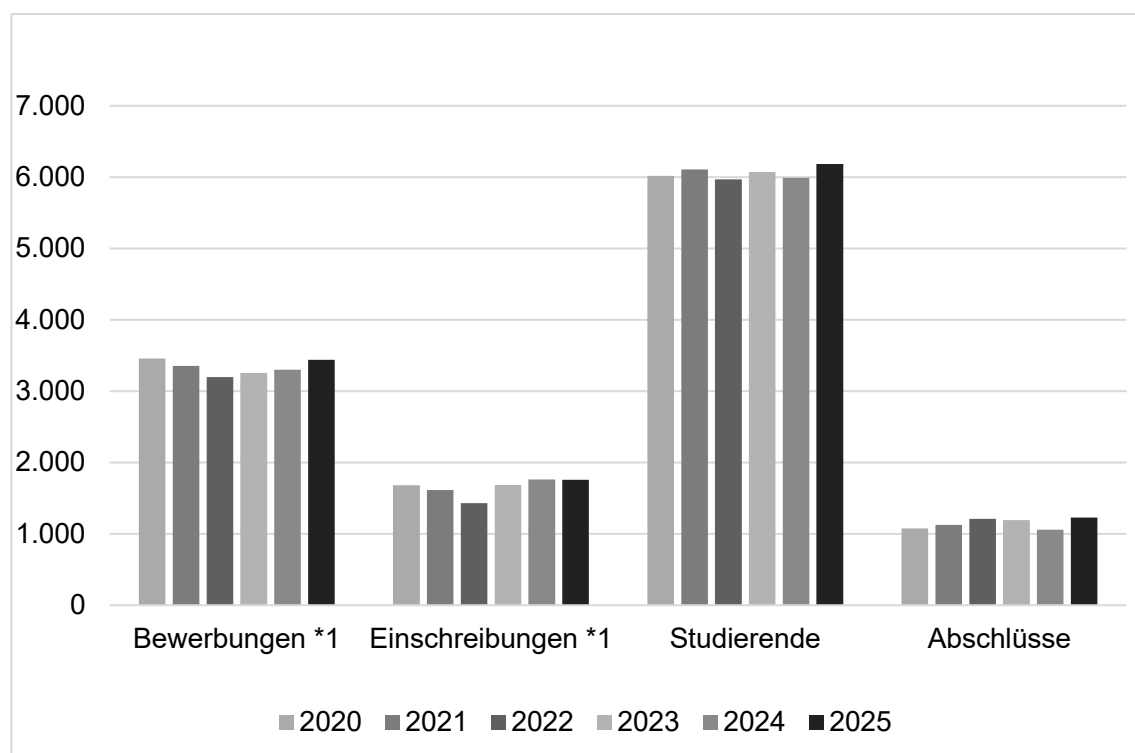
Von den Studierenden der htw saar haben rund 13 % ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben – davon 37 % im EU-Ausland und 63 % im Nicht-EU-Ausland. Aufgrund seiner einzigartigen Studienstruktur verzeichnet das DFHI eine höhere Quote von Studierenden mit Hochschulzugangsberechtigung aus dem EU-Ausland als die htw saar gesamt. Seit 1978 ist die htw saar mit dem DFHI Vorreiterin für vollintegrierte deutsch-französische Studiengänge und unterstützt die Frankophonie- und Frankreichstrategie des Saarlandes.

Die starke Verbundenheit der htw saar mit der Region verdeutlicht der hohe Anteil der Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Saarland erworben haben – er liegt bei rund 74 %. Von diesen Studierenden nehmen nach erfolgreichem Abschluss rund dreiviertel ihre erste Erwerbstätigkeit im Saarland auf. Dies unterstreicht die Bedeutung der htw saar als Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor in der Region.

Der Anteil der Studentinnen liegt mit rund 41 % leicht über den entsprechenden Werten der Vorjahre. Zwischen den einzelnen Fakultäten existiert weiterhin eine große Spannweite: Sie reicht – ähnlich wie in den Vorjahren – von rund 81 % bei den Sozialwissenschaften bis 18 % bei den Ingenieurwissenschaften.

In den letzten Jahren ist der Anteil internationaler Studierender stetig gestiegen: Während diese vor zehn Jahren rund 16 % der Studierendenschaft ausmachten, beläuft sich deren Anteil im aktuellen Berichtsjahr auf 22,5 %.

Nachfolgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung der Hochschule seit 2020 hinsichtlich Bewerbungs-, Einschreibe-, Studierenden- und Abschlusszahlen (ohne Zertifikate):



* Bis 2022 ohne ASW und CEC

Im Juni 2025 schließt die htw saar erfolgreich die Systemakkreditierung 2025 bis 2033 ab. Besonders hervorgehoben werden die fakultätsübergreifende Qualitätskultur, die Beteiligung aller Statusgruppen sowie die Verlässlichkeit der internen Verfahren. Die Studiengänge des DFHI konnten noch nicht eingeschlossen werden.

2025 entwickelt die htw saar das Future Skills Modell 2.0 weiter und verankert es in den Studienprogrammen. Das Modell umfasst zwölf definierte Future Skills, die über geeignete didaktische Methoden in Lehrveranstaltungen integriert und in Lernzielformulierungen verankert werden.

Die htw saar baut ihre Aktivitäten im Bereich Künstliche Intelligenz im Berichtsjahr deutlich aus. Die hochschuleigene Plattform HAWKI wird grundlegend weiterentwickelt und um das Modell Gemini 2.5 Flash ergänzt. Parallel pilotiert die Hochschule die Plattform OneTutor im Wintersemester mit elf Lehrenden und arbeitet konzeptionell an einem internen KI-Chatbot für Studierendenservice und Prüfungsamt, um Routineanfragen effizient zu bearbeiten.

Zur Förderung von KI-Kompetenzen etabliert die htw saar Moodle-Selbstlernkurse für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende. Die Angebote stoßen auf hohe Resonanz. Studierende erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein digitales Badge.

Ein zentraler Impuls für die Weiterentwicklung der Lehre geht vom „Tag der innovativen Lehre“ unter dem Motto „Mit Future Skills und KI innovative Lehre gestalten“ aus. Rund 110 Personen aus Hochschule und Praxis nehmen teil. Eine im Vorfeld durchgeführte KI-Umfrage unter Studierenden liefert zudem wichtige empirische Grundlagen für die strategische Weiterentwicklung.

Fadi Otman, Student im Studiengang Biomedizinische Technik, wird im Rahmen des Landespreis Hochschullehre 2024 mit dem Sonderpreis für herausragendes studentisches Engagement ausgezeichnet.

Der im Rahmen des DIGITAM-Projekts gemeinsam mit Studierenden entwickelte studentischen Lehrpreis wird im Berichtsjahr über das Projektende von DIGITAM hinaus verstetigt. Der Preis zeichnet innovative virtuelle und hybride Lehr-, Lern- und Prüfungskonzepte aus, die die Digitalisierung der Lehre stärken und Future Skills fördern.

Mit „VR-Arena Future Studiumplus“ startet 2025 ein innovatives Lehr- und Lernprojekt. Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre fördert das Projekt im Programm „Freiraum 2025“. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung einer VR-basierten Lern- und Trainingsarena.

2025 etabliert die htw saar eine eigene Studienberatung für Studieninteressierte. Sie übernimmt zudem die Beratung zum Probestudium für beruflich Qualifizierte. Die Campustage im Herbst 2025 werden von fast 5.000 Schülerinnen und Schüler besucht.

Im April 2025 richtet die htw saar die Stabsstelle Data Analytics & SIM ein. Die Stabsstelle koordiniert die Weiterentwicklung der Datenstrategie sowie die Softwareunterstützung im Bereich Studium und Lehre. Sie unterstützt die Analyse und Optimierung zentraler Prozesse und verbindet fachliche Anforderungen mit technologischen Möglichkeiten

Nachhaltigkeit

Im Rahmen ihrer Aufgaben ist die htw saar den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Sie wird ganzheitlich verstanden, ökologisch, ökonomisch und sozial. Ziel ist es, Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Hochschule zu verankern: in Lehre und Forschung ebenso wie in Verwaltung und Campusleben.

Ein wichtiger Meilenstein ist die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts 2025. Darin werden Aktivitäten, Ziele und Fortschritte transparent dargestellt und aufgezeigt, wie die htw saar zur globalen Nachhaltigkeitsagenda beiträgt. Der Bericht richtet sich an Studierende, Beschäftigte sowie externe Partner*innen und bildet zugleich eine Grundlage für die weitere strategische Entwicklung in diesem Handlungsfeld.

Internationalisierung

Neben den multilateralen Kooperationen schließt die htw saar neue bilaterale Verträge mit Hochschulen in Europa und Übersee, darunter in Chile, Kolumbien, Mexiko, Belgien und Italien. Die Kooperationen basieren auf ERASMUS-Institutional Agreements und ermöglichen den Austausch von Studierenden, Professorium und Mitarbeitenden. Im Rahmen von Erasmus+ KA131 baut die htw saar die curriculare Zusammenarbeit weiter aus und entwickelt innovative Lehrmethoden. Neben dem etablierten ERASMUS-Programm KA131 stellt die htw saar erstmals einen erfolgreichen KA171 Antrag für Kooperationen außerhalb Europas. Die Fördergeber bewilligen Projekte in Jordanien (GJU, Amman) und Namibia (UNAM).

Die internationalen Mobilitäten haben sich im akademischen Jahr 2024/2025 gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Sie stiegen von 281 auf 352 Mobilitäten und verteilen sich wie folgt auf die Bereiche der htw saar:

	AuB	IngWi	SoWi	WiWi	DFHI	Zentrale Services	Gesamt
Beschäftigte IN Vorjahr	1 3	3 3	0 10	21 24	0 0	1 0	26 40
Beschäftigte OUT Vorjahr	3 4	5 6	8 6	20 24	0 0	1 3	37 43
Studierende IN Vorjahr (nur Langzeitmobilitäten)	0 1	33 22	2 1	59 27	38 41	0 0	132 92
Studierende OUT Vorjahr (nur Langzeitmobilitäten)	14 11	13 10	16 2	90 58	23 25	0 0	156 106
Summe Vorjahr	18 19	54 41	26 19	190 133	61 66	2 3	351 281

Im Berichtszeitraum fördert die htw saar insgesamt 156 Studierende für Studienaufenthalte an Partnerhochschulen. Davon absolvieren 83 eine Langzeitmobilität und 73 eine Kurzzeitmobilität (BIP). Die BIP-Kurzprogramme kombinieren Präsenz- und virtuelle Phasen und bieten Studierenden sowie Hochschulpersonal eine internationale Erfahrung von sieben bis 14 Tagen. Als Langzeitmobilität gelten Aufenthalte von drei bis zwölf Monaten. 2025 führt die htw saar sieben BIP-Kurzzeitprogramme mit ERASMUS-Partnerhochschulen durch, davon sechs im Ausland und eines an der htw saar. Im Berichtszeitraum begrüßt die htw saar im European Project Semester (EPS), dem europäischen, projektbasiertes Bildungsprogramm, 16 Studierende aus ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten der Partnerhochschulen. Umgekehrt nutzen zwölf Studierende der htw saar die Möglichkeit, ein Semester im EPS-Programm im Ausland zu absolvieren.

Die htw saar, die Hochschule für Musik Saar, die Hochschule der Bildenden Künste Saar und die Universität des Saarlandes bilden den Verbund „ERASMUS Konsortium Saar“. DAAD und EU-Kommission akkreditieren es 2025. Das Konsortium stellt 2025 seinen ersten ERASMUS+ KA131 Antrag. Im Rahmen der politischen Schwerpunktsetzung unterstützt das Land den Aufbau des Konsortiums durch eine Anschubfinanzierung.

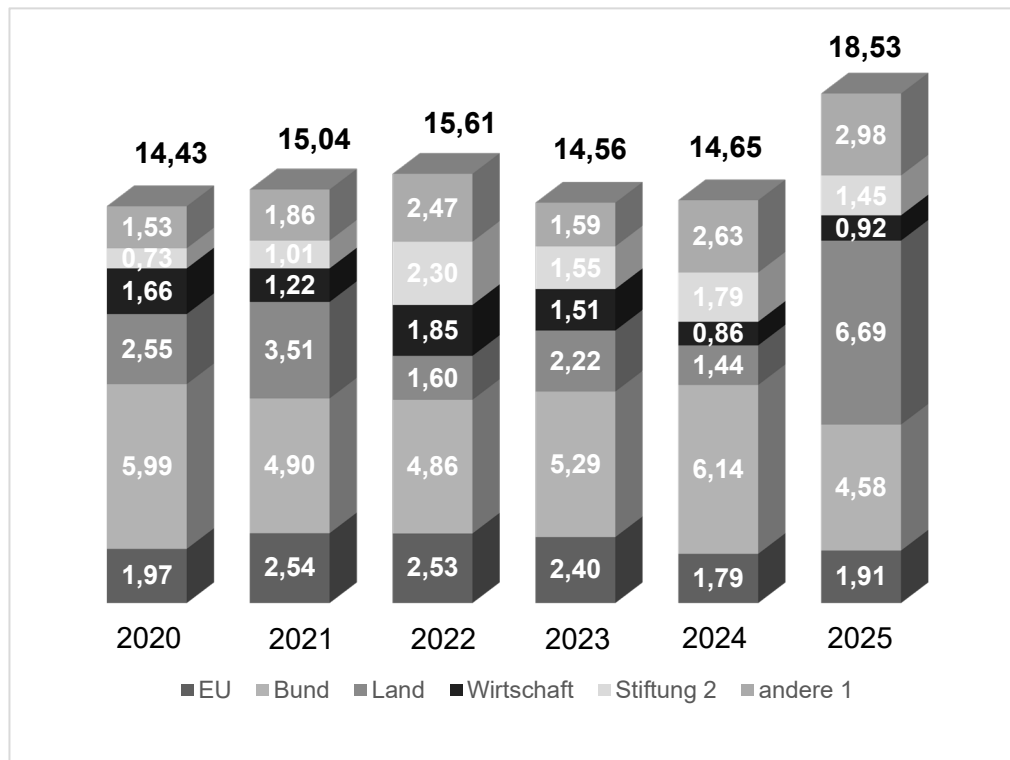
Die Fakultät für Sozialwissenschaften wird 2025 in das europäische Netzwerk der Sozialen Arbeit (VirCAMP) aufgenommen. Es ermöglicht Studierenden die Online-Teilnahme an englischsprachigen Modulen, die als Wahlpflichtfach angerechnet werden.

Als assoziiertes Mitglied im Verbund Universität der Großregion – UniGR ist die htw saar in verschiedene EU-Projekte eingebunden. Im Rahmen des ERASMUS+ KA2 Antrags „EurIdentity“ entwickeln die Partner das Zertifikat „EurIdentity“, das Studierende der Mitgliedshochschulen kostenfrei online zur Verfügung steht.

Drittmittel htw saar incl. FITT gGmbH

Die Drittmiteleinnahmen der Hochschule und des Instituts für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (FITT gGmbH) betragen im Berichtsjahr rund 18,53 Mio. Euro – davon entfallen thematisch 14,74 Mio. Euro auf den Bereich Forschung und Wissenstransfer und 3,79 Mio. Euro auf den Bereich Studium, Internationales und Nachhaltigkeit.

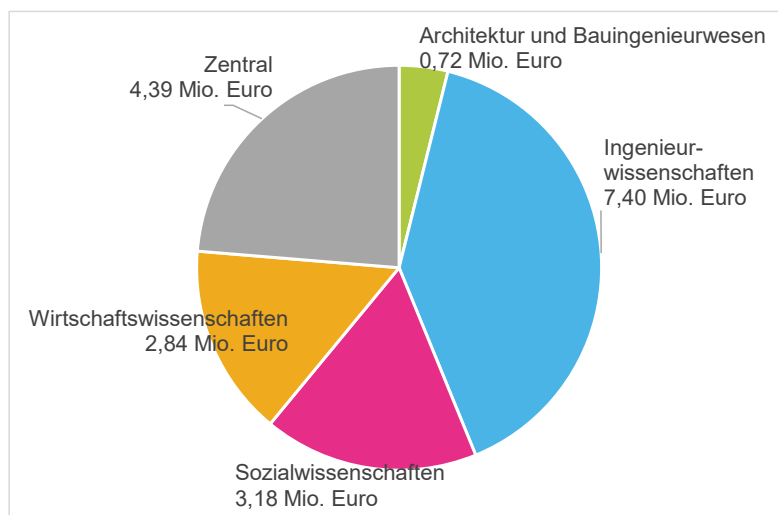
Nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamtvolumens (in Mio. Euro) seit 2020 gegliedert nach Mittelherkunft:



¹ Beinhaltet Mittel DAAD, DHIK, DFHI, DFG, Spenden u.a.

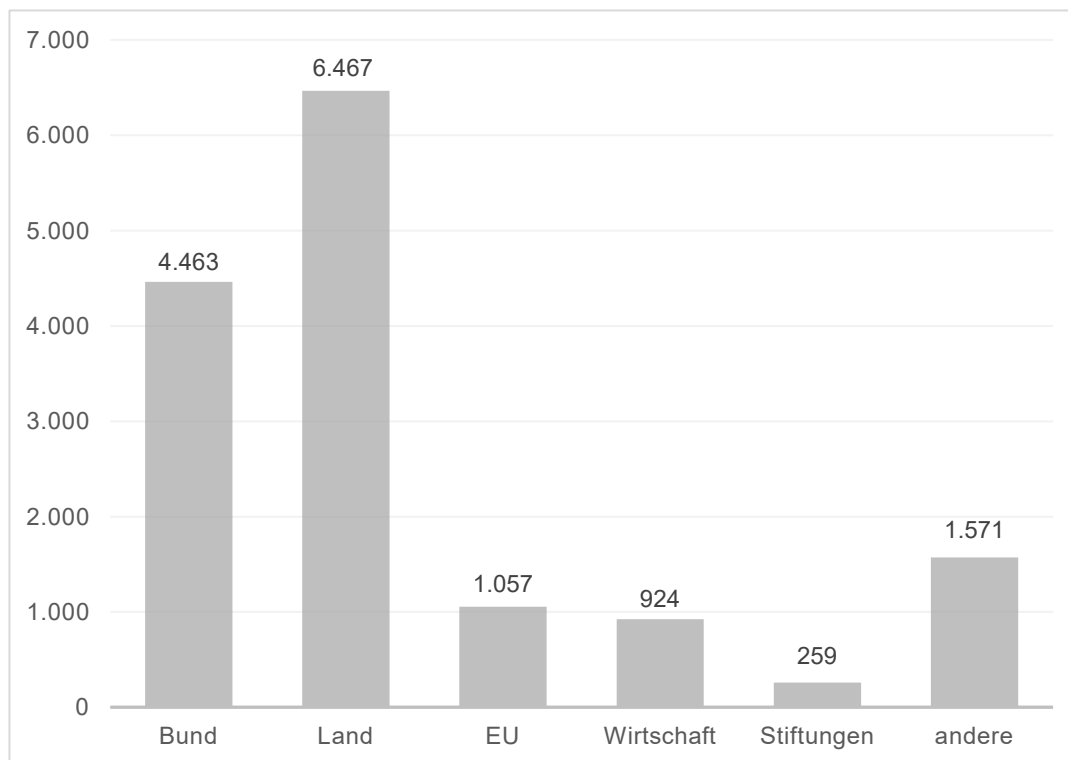
² Darunter fällt auch das Projekt „DIGITAM“

Insgesamt werben die Fakultäten Drittmittel in Höhe von 14,14 Mio. Euro ein. Die Spannweite reicht hier von 0,72 Mio. Euro bei der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen bis 7,39 Mio. Euro bei den Ingenieurwissenschaften. Den höchsten Wert an eingeworbenen Drittmitteln je besetzter Professur (bezogen auf VZÄ) weisen mit rund 245.000 Euro die Sozialwissenschaften auf. Durchschnittlich beträgt dieser Wert 107.000 Euro (ohne FITT gGmbH) und liegt damit deutlich über dem vom Statistischen Bundesamt ausgegebenen Bundesdurchschnitt von 53.200 Euro Drittmittel je Professur an HAWs. Rund 4,39 Mio. Euro Drittmittel sind zentralen Bereichen zuzuordnen. Die genaue Verteilung verdeutlicht die nachstehende Grafik:



Forschung und Wissenstransfer

Die Drittmiteinnahmen von htw saar und FITT gGmbH im Bereich Forschung und Wissenstransfer stiegen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 3 Mio. Euro auf 14,74 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 37 %. Nachfolgende Grafik (in TEuro) verdeutlicht die Herkunft der Mittel:



Die htw saar hat 2025 Innovationsprojekte zur Stärkung der regionalen Zukunftsfähigkeit aus dem Transformationsfonds des Saarlandes eingeworben.

Das Projekt EnergieForschungSaar (EnFoSaar), gemeinsam mit der Universität des Saarlandes, dem Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES) sowie dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), wird seit Februar 2025 mit 22,9 Millionen Euro gefördert und stärkt die Exzellenz in der Energieforschung zur Bewältigung von Klima- und Strukturwandel.

Ein weiteres Projekt zum Kompetenzaufbau in der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) wird gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren (IZFP) umgesetzt und mit 4,3 Mio. Euro gefördert.

Im Berichtsjahr baut die htw saar ihr Engagement in der europäischen Zusammenarbeit weiter aus. Aus dem EU-Förderprogramm Interreg Großregion (EFRE) mobilisiert die Hochschule sechs Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt 26 Mio. Euro. In den kommenden drei Jahren werden diese die grenzüberschreitende Innovation fördern und somit die Entwicklung der Region stärken.

Die fünf wissenschaftlichen Kompetenzzentren schärfen ihr Profil im Berichtsjahr durch gezielte interdisziplinäre Forschung. Beim „Tag der wissenschaftlichen Kompetenzzentren“ im Dezember 2025 präsentieren sie ihre Ergebnisse aus den Bereichen Strömungstechnik, Neurotechnologie, Mobilität, MINT-Didaktik sowie Klimafolgenanpassung. 2025 kann, aufbauend auf der erfolgreichen Arbeit der Zentren, die Einrichtung der beiden fachrichtungsbezogenen Promotionszentren „FLOW – Flexibilität, Lebenszyklen, Operations & Wandel“ und „DECODING MINDS“ weiter vorangetrieben werden. Ziel ist es, das im Saarländischen Hochschulgesetz 2024 verankerte Promotionsrecht der htw saar in forschungsstarken Bereichen umzusetzen.

Die statistische Erfassung von Promovierenden ist bisher schwierig, da diese erst mit den eigenen Promotionszentren registriert werden können. Erfasst werden im Berichtsjahr 28 Frauen und 27 Männer in Form einer kooperativen Promotion. Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften stellt mit 29 laufenden Promotionen den größten Anteil, gefolgt von der Fakultät für Sozialwissenschaften mit 14. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hat sieben und die Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen fünf laufende Promotionen. Im Berichtsjahr schließen drei Promotionen erfolgreich ab, Abbrüche sind nicht bekannt.

Im Berichtsjahr verzeichnet die htw saar drei Erfindungsmeldungen und eine Prioritätsanmeldung. Sie bewilligt insgesamt 16 interne Forschungsprojekte, darunter neun Projekte der klassischen Initialförderung, zwei Projekte der kooperativen Initialförderung und fünf Demonstratoren. Die Gesamtfördersumme beträgt 451.095 Euro

Seit 2025 bündelt die htw saar ihre Gründungsaktivitäten im strategischen Projekt „Entrepreneurial University“. Ziel ist eine lebendige Gründungskultur, die unternehmerisches Denken fest in der Lehre verankert.

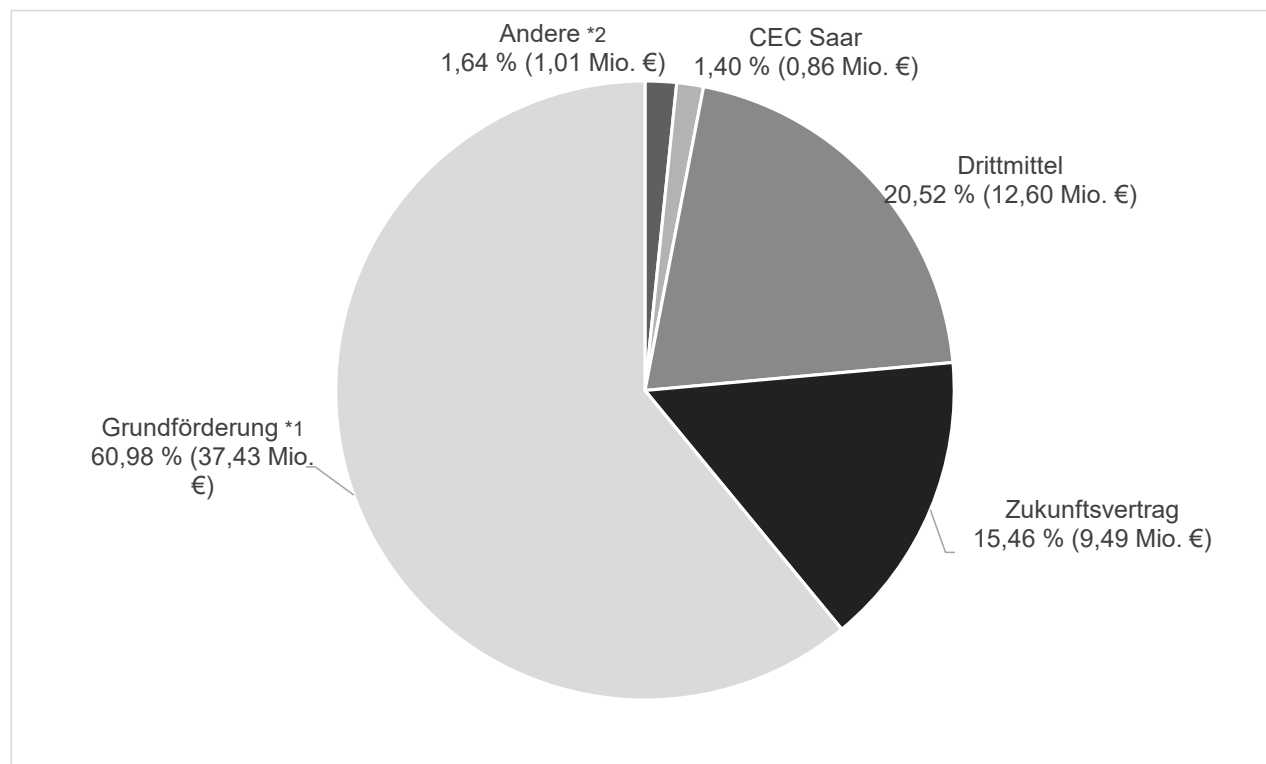
Das Projekt „SouthwestX – The Bridge to Innovation“ erhält die Förderzusage vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des EXIST-Leuchtturmwettbewerbs Startup Factories. Unter Federführung der Universität des Saarlandes arbeiten die htw saar, die Hochschule Trier, die FITT gGmbH, die RPTU Kaiserslautern, die WHU – Otto Beisheim School of Management, das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), das Collège des Ingénieurs (CDI), das Business + Innovation Center Kaiserslautern sowie weitere Partner aus Wirtschaft und Kapital zusammen. Ziel ist eine deutliche Steigerung der Startup-Gründungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz und grüne Transformation.

Das Veranstaltungsteam realisiert im Berichtsjahr rund 80 Veranstaltungen und deckt damit ein breites Spektrum von Großformaten bis zu spezialisierten Angeboten ab. Zum Tag der Deutschen Einheit präsentiert sich die htw saar als Ausstellerin und nutzt den Austausch mit rund 400.000 Besucherinnen und Besuchern zur Darstellung angewandter Forschung.

Finanzen htw saar (ohne FITT gGmbH)

Das bilanzielle Jahresergebnis 2025 der htw saar beträgt rund 2.343 TEuro. Maßgeblich dafür ist eine im März 2026 rückwirkend entstandene Forderung in Höhe von 2.687 TEuro gegenüber dem Land. Dabei handelt es sich um die Endabrechnung der tariflichen Personalkostensteigerungen der Jahre 2021 bis 2025.

Der Mittelzufluss 2025 beträgt insgesamt 61,39 Mio. Euro und setzt sich wie folgt zusammen:



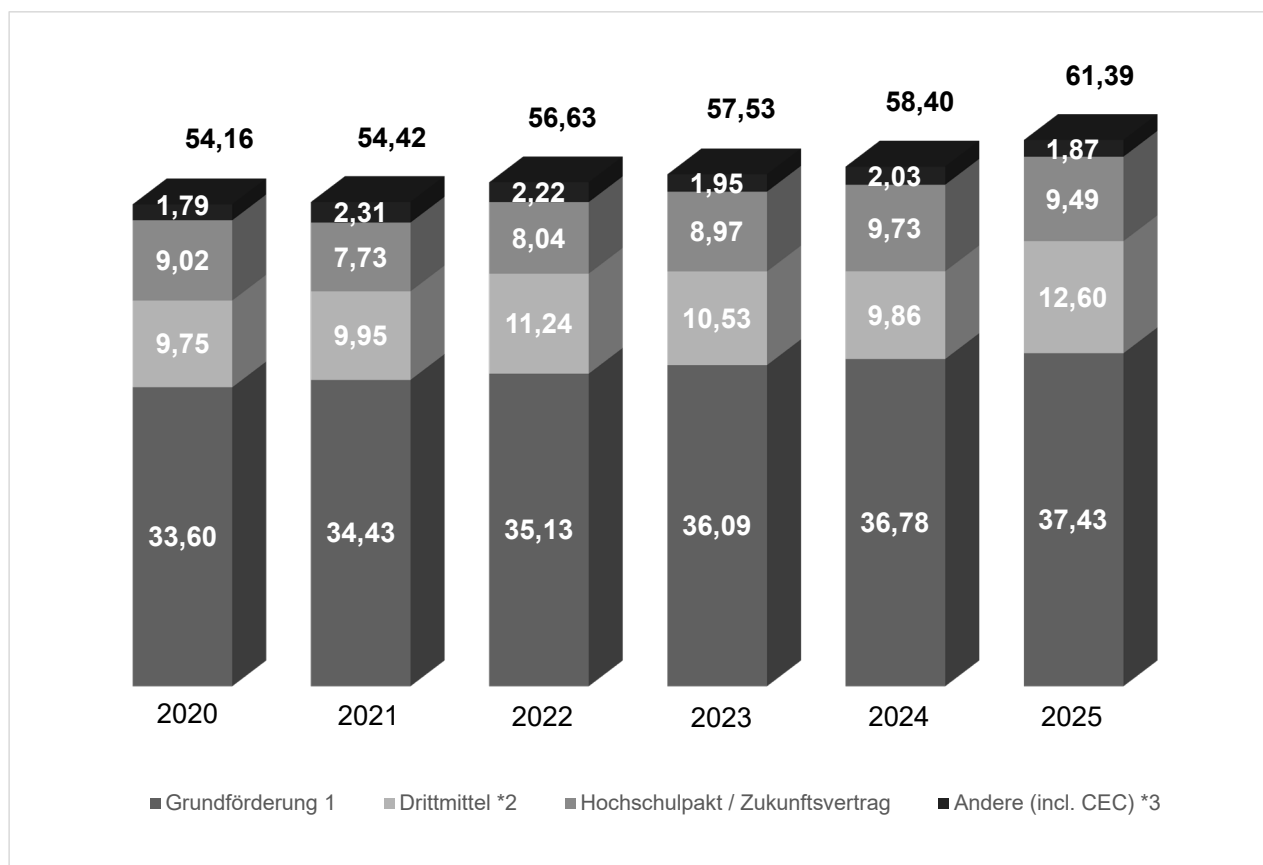
¹ Globale Haushaltsmittel, Landesausgleich-(BAföG-Mittel), Facility Management/Instandhaltung Gebäude 11, Bauunterhalt

² Mieten, Gebühren, Verwaltungsbeiträge, Spenden, Sponsoring, Erstattungen

Das Bund-Länder-Programm „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ ist das Nachfolgeprogramm des Hochschulpakts 2020. Im Saarland werden damit vier Schwerpunkte an den Hochschulen gestärkt: Sicherung der Lehrkapazität, Internationalisierung, Qualitätsmanagement sowie infrastrukturelle Verbesserungen. Im Geschäftsjahr 2025 erhielt die htw saar aus dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre Stärken rund 9,49 Mio. Euro.

Gegenüber 2024 sind die Drittmiteleinahmen der htw saar um annähernd 2,8 Mio. Euro auf 12,60 Mio. Euro gestiegen und leisten mit rund 21 % einen großen Beitrag zur Gesamtfinanzierung der Hochschule. Drittmittel sind Beiträge Dritter, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt von öffentlichen oder privaten Stellen zur Verfügung gestellt werden. Zu den Drittmitteln zählen u.a. Zuwendungen des Bundes, des Landes und der EU sowie Entgelte aus Forschungs-, Entwicklungs- und Kooperationsverträgen.

Die Entwicklung der Mittelzuflüsse (ohne FITT gGmbH) seit 2020 zeigt nachfolgende Grafik (in Mio. Euro):



¹ Globale Haushaltsmittel, Landesausgleich-(BAföG-Mittel), Facility Management/Instandhaltung Gebäude 11, Bauunterhalt

² In diesen Angaben keine Mittel aus Aktivitäten der FITT gGmbH enthalten, sondern nur für die htw saar bilanziell relevanten. Mit eingeschlossen sind Mittel aus Internationalisierung.

³ Mieten, Gebühren, Verwaltungsbeiträge, Spenden, Sponsoring, Erstattungen. Einnahmen CEC htw saar ebenfalls enthalten

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZuL V) für die Jahre 2026 bis 2029 sowie die bilaterale Vereinbarung im Rahmen des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ für die Jahre 2021 bis 2027 setzen den strategischen Rahmen für die weitere Entwicklung der htw saar. Sie bilden die Grundlage für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Hochschule in Lehre, Forschung und Transfer und stärken zugleich ihre Rolle als bedeutender Partner der wirtschaftlichen Transformation des Saarlandes. Vor diesem Hintergrund hat die Hochschule den Hochschulentwicklungsplan 2026–2029 mit dem Leitmotiv „Transformation im Saarland gestalten“ verabschiedet.

Personal

Zum 1. Dezember beschäftigte die htw saar rund 660 Professor*innen und Mitarbeiter*innen und vergütete Lehraufträge in Höhe von rund 770 TEuro. Auf Basis von Vollzeitäquivalenten ergibt sich folgende personelle Verteilung:

Fakultät/Bereich	besetzte Stellen				besetzte Professuren	
	Gesamt	d / m / w	Finanzierung aus Haushaltsmitteln	Finanzierung aus sonstigen Mitteln	Gesamt	d / m / w
Architektur und Bauingenieurwesen	23	0 / 13 / 10	18	5	17	0 / 14 / 3
Ingenieurwissenschaften	135	0 / 103 / 32	72	63	46	0 / 41 / 5
Sozialwissenschaften	37	0 / 8 / 29	24	13	13	0 / 4 / 9
Wirtschaftswissenschaften	59	0 / 29 / 30	33	26	39	0 / 28 / 11
Zentrale Hochschulservices	100	0 / 29 / 71	85	15	0	0 / 0 / 0
Hochschulleitung und -verwaltung	96	0 / 34 / 62	87	9	3	0 / 2 / 1
Summe	450	0 / 216 / 234	319	131	118	0 / 89 / 29

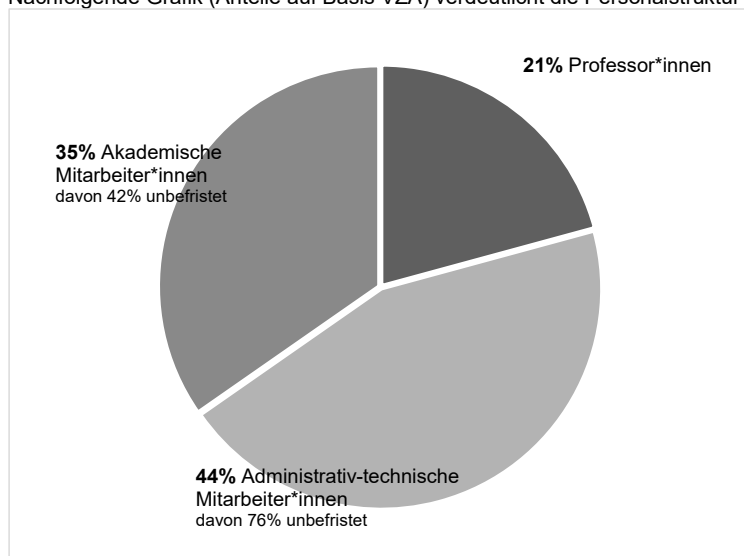
¹ Zentrale Hochschulservices umfasst die Bereiche Bibliothek, Qualitätsmanagement, Digitalisierung und Prozesse, Studium und Lehre, Studierendenservice, Prüfungsamt, CEC, DFHI, International Office, HIZ, Hochschulkommunikation, Veranstaltungen, Strategisches Marketing, Deutsch als Fremdsprache

² Zentrale Verwaltung umfasst die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal, Justizariat, Gebäudemanagement, Campusentwicklung, Gremien, Abteilung F, Gleichstellung, Präsidium

Mit einem Anteil von rund 25 % an der Gesamtprofessorenschaft sind die Professorinnen hochschulweit unterrepräsentiert. Wie bereits in 2024 ist ihr Anteil aber gegenüber dem Vorjahr gestiegen (22 %). Um den Anteil an Professorinnen weiter zu erhöhen, nutzt die Hochschule u.a. das Professorinnenprogramm III des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Im Berichtsjahr wurden zwei neue Professuren gefördert: Eine Professur für Kindheitspädagogik mit Schwerpunkt digitale Medien an der Fakultät für Sozialwissenschaften sowie eine Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Rechnungswesen und betriebliche Steuerlehre an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

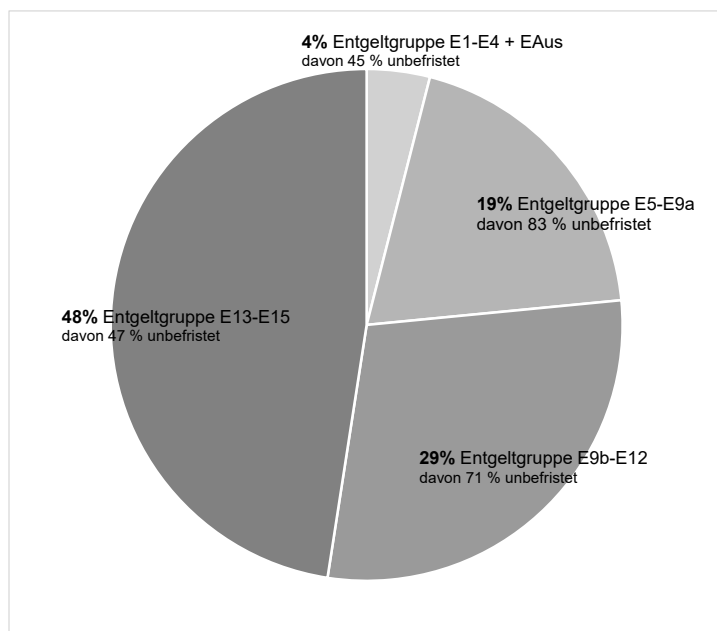
Zum Stichtag 1. Dezember 2025 befinden sich elf Professor*innen in der Besoldungsgruppe W3 sowie 95 Professor*innen in der Besoldungsgruppe W2. Zwölf liegen innerhalb der auslaufenden C-Besoldung.

Nachfolgende Grafik (Anteile auf Basis VZÄ) verdeutlicht die Personalstruktur der htw saar:



Insgesamt verfügen 42 % (Basis VZÄ) der akademischen Mitarbeiter*innen über unbefristete Arbeitsverhältnisse. Ursächlich hierfür ist die große Anzahl an Drittmittelprojekten, die aufgrund ihrer festen Laufzeit keine entfristete Beschäftigung ermöglichen. Jedoch waren im Jahresverlauf 2025 rund 82 % (Basis VZÄ) der aus Mitteln des Globalhaushalts oder des „Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken“ finanzierten akademischen Mitarbeiter*innen unbefristet beschäftigt.

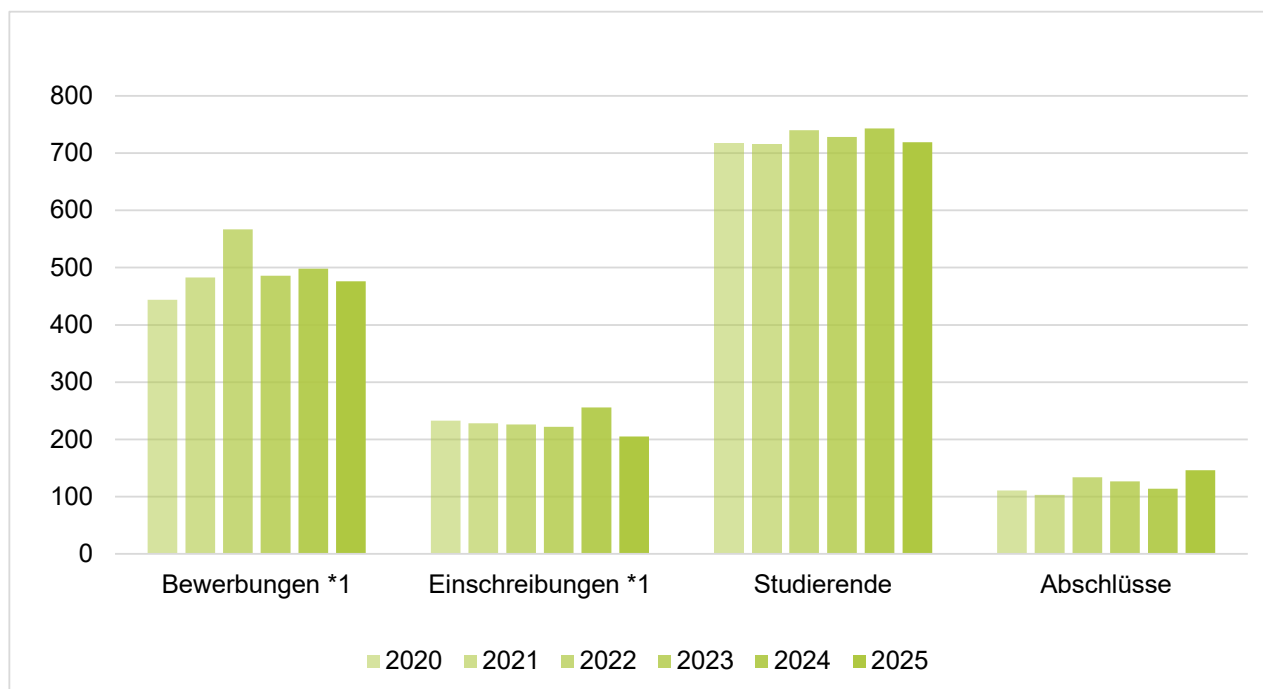
Die Entgeltgruppenstruktur der Beschäftigten nach TV-L stellt sich zum Stichtag wie folgt dar (Anteile auf Basis VZÄ):



Die htw saar hat das Re-Audit im Rahmen des Diversity Audits „Vielfalt gestalten“ im März 2025 erfolgreich durchlaufen. Laut Stifterverband basieren die Diversitätsaktivitäten der Hochschule auf einem soliden, strategiebezogenen Fundament. Gewürdigt wurden insbesondere die bisherigen Erfolge in der Diversitätsarbeit, das große Engagement der Hochschulmitglieder sowie die kontinuierliche Unterstützung durch die Hochschulleitung.

Architektur und Bauingenieurwesen

An der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen studieren in fünf Bachelor- und drei Master-Studiengängen insgesamt 719 Studierende. Im Zeitverlauf stellt sich die Fakultät wie folgt dar:



*1 bis 2022 ohne ASW und CEC

Studierende	
gesamt	d / m / w
719	2 / 416 / 301

Studierende in R+2	
Anteil an Studierenden	
91,0%	

Internationale Studierende	
Anteil an Studierenden	
25,2%	

besetzte Professuren	
VZÄ	d / m / w
17	0 / 14 / 3

Beschäftigte	
VZÄ	d / m / w
23	0 / 13 / 10

Betreuungsrelation	
ohne ASW / CEC	
25,5	

Studiengänge	
Anzahl Bachelor / Master	
5 / 3	

davon DFHI / CEC / ASW	
2 / 0 / 1	

Abschlüsse	
inkl. ASW / CEC / DFHI	
146	

Kapazität	
ohne ASW / CEC	
218	

Nachfrage	
ohne ASW / CEC	
216,5%	

Auslastung	
ohne ASW / CEC	
92,2%	

Drittmittel	
inkl. FITT gGmbH	
719 TEuro	

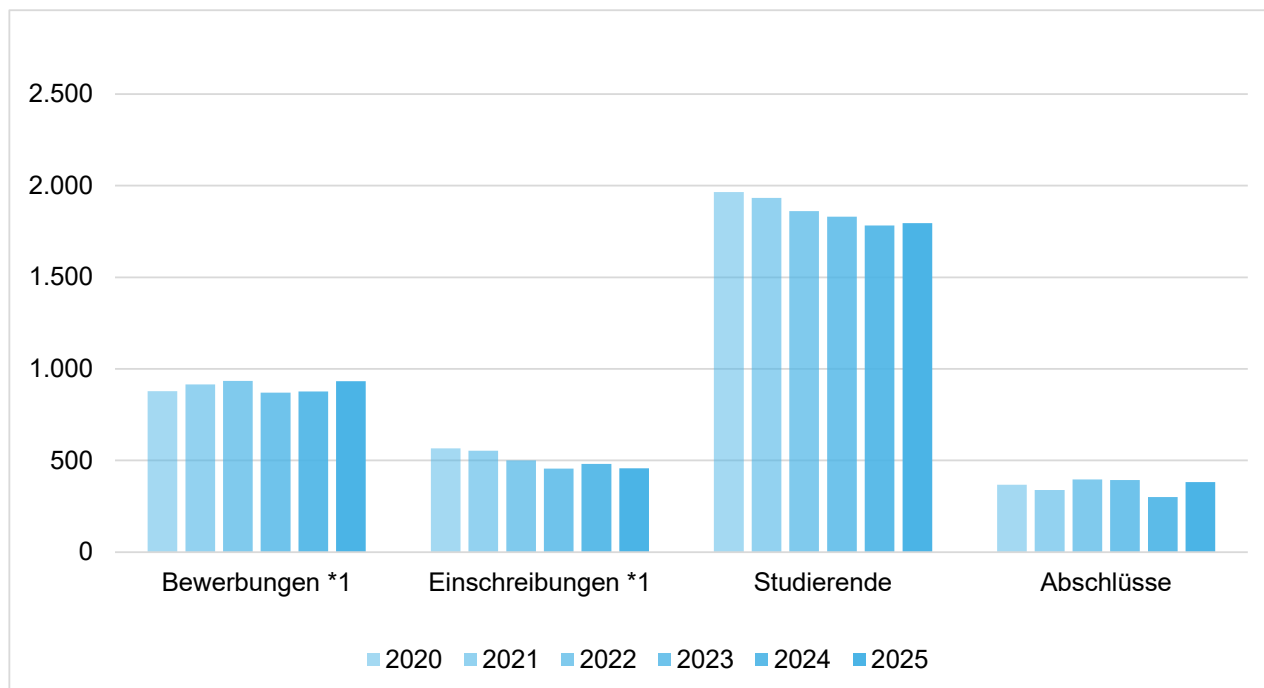
Drittmittel je Professur	
inkl. FITT gGmbH	
42 TEuro	

Interne FuE-Projekte	
bewilligte	
3	

Erläuterungen zu den Kennziffern siehe letzte Seite

Ingenieurwissenschaften

An der Fakultät für Ingenieurwissenschaften studieren in 14 Bachelor- und zwölf Master-Studiengängen aus den Fachgruppen Biomedizinische Technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Mechatronik insgesamt 1.795 Studierende. Im Zeitverlauf stellt sich die Fakultät wie folgt dar:



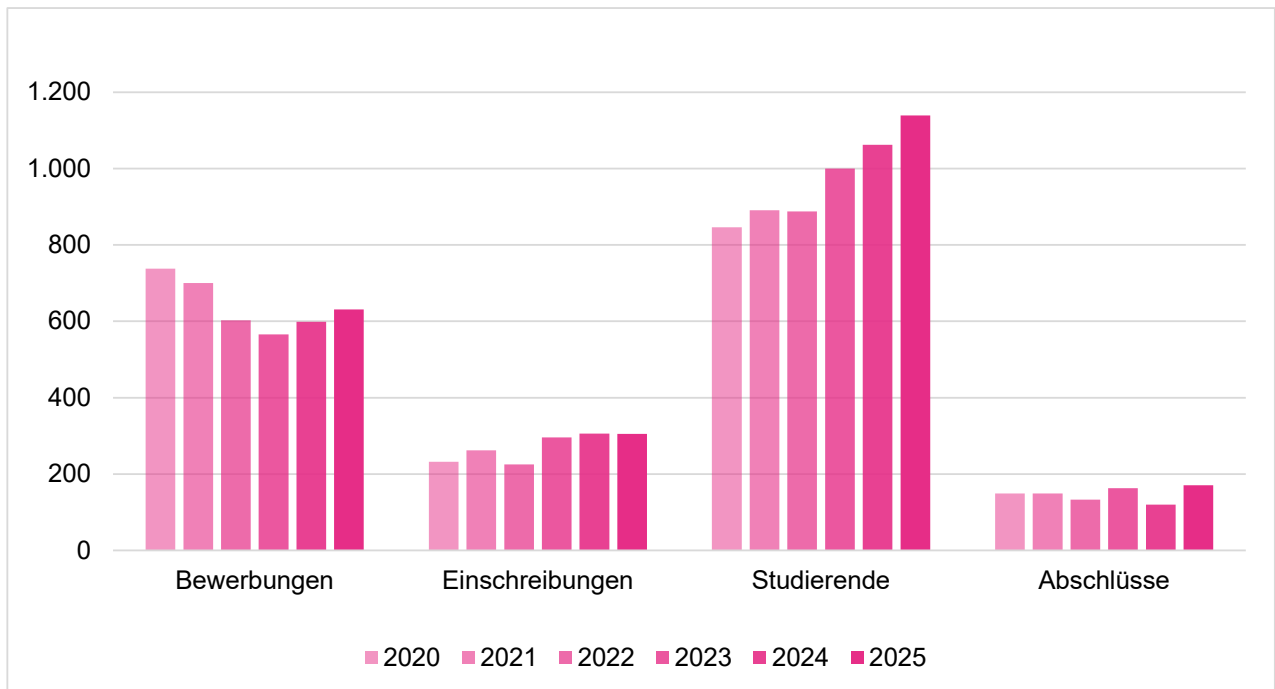
*1 bis 2022 ohne ASW und CEC

Studierende gesamt d / m / w 1.795 9 / 1.462 / 324	Studierende in R+2 Anteil an Studierenden 84,0 %	Internationale Studierende Anteil an Studierenden 37,0 %
besetzte Professuren VZÄ d / m / w 46 0 / 41 / 5	Beschäftigte VZÄ d / m / w 135 0 / 103 / 32	Betreuungsrelation ohne ASW / CEC 16,2
Studiengänge Anzahl Bachelor / Master 14 / 12	davon DFHI / CEC / ASW 6 / 1 / 1	Abschlüsse inkl. ASW / CEC / DFHI 382
Kapazität ohne ASW / CEC 704	Nachfrage ohne ASW / CEC 130,3 %	Auslastung ohne ASW / CEC 62,9 %
Drittmittel inkl. FITT gGmbH 7.395 TEuro	Drittmittel je Professur inkl. FITT gGmbH 161 TEuro	Interne FuE-Projekte bewilligte 11

Erläuterungen zu den Kennziffern siehe letzte Seite

Sozialwissenschaften

An der Fakultät für Sozialwissenschaften studieren in sechs Bachelor-Studiengängen und einem Master-Studiengang aus den Fachgruppen Gesundheit und Pflege, Hebammenwissenschaft sowie Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit insgesamt 1.139 Studierende. Im Zeitverlauf stellt sich die Fakultät wie folgt dar:



Studierende	
gesamt	d / m / w
1.139	4 / 216 / 919

Studierende in R+2	
Anteil an Studierenden	
90,8 %	

Internationale Studierende	
Anteil an Studierenden	
6,0 %	

besetzte Professuren	
VZÄ	d / m / w
13	0 / 4 / 9

Beschäftigte	
VZÄ	d / m / w
37	0 / 8 / 29

Betreuungsrelation	
ohne ASW / CEC	
30,0	

Studiengänge	
Anzahl Bachelor / Master	
6 / 1	

davon DFHI / CEC / ASW	
0 / 0 / 0	

Abschlüsse	
inkl. ASW / CEC / DFHI	
171	

Kapazität	
ohne ASW / CEC	
295	

Nachfrage	
ohne ASW / CEC	
213,9 %	

Auslastung	
ohne ASW / CEC	
103,4 %	

Drittmittel	
inkl. FITT gGmbH	
3.181 TEuro	

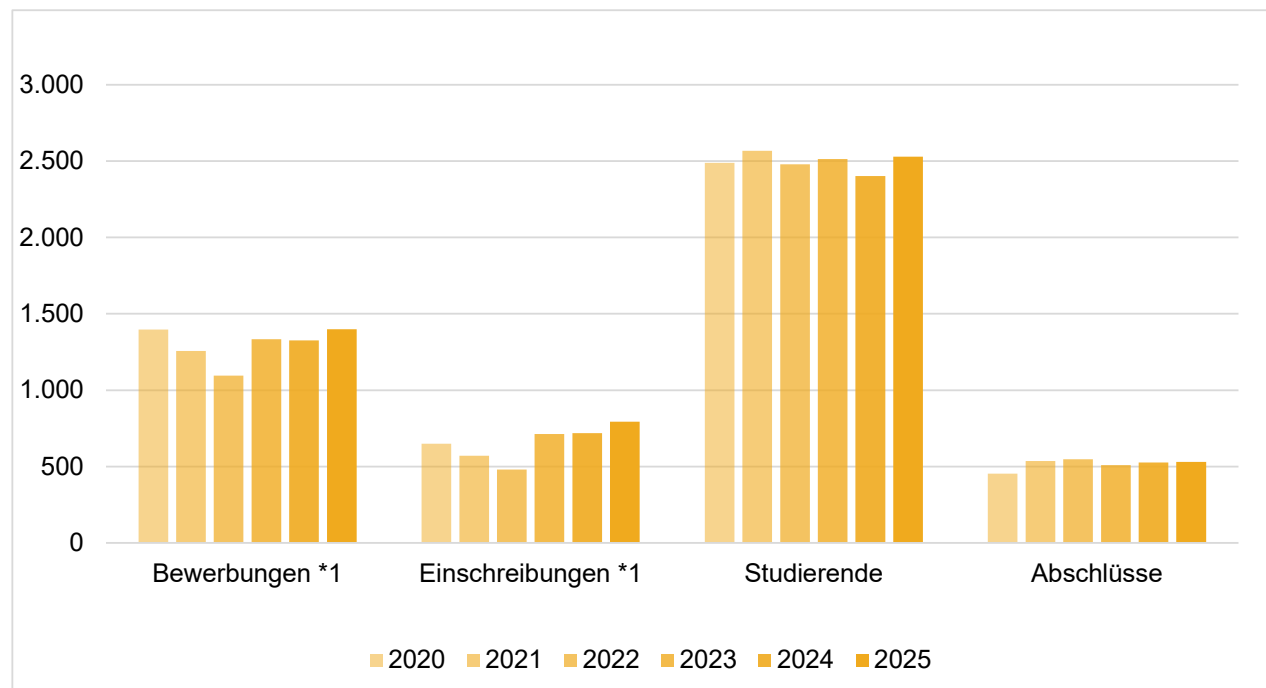
Drittmittel je Professur	
inkl. FITT gGmbH	
245 TEuro	

Interne FuE-Projekte	
bewilligte	
0	

Erläuterungen zu den Kennziffern siehe letzte Seite

Wirtschaftswissenschaften

An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften studieren in 15 Bachelor- und elf Master-Studiengängen aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen und Aviation Business insgesamt 2.529 Studierende. Im Zeitverlauf stellt sich die Fakultät wie folgt dar:



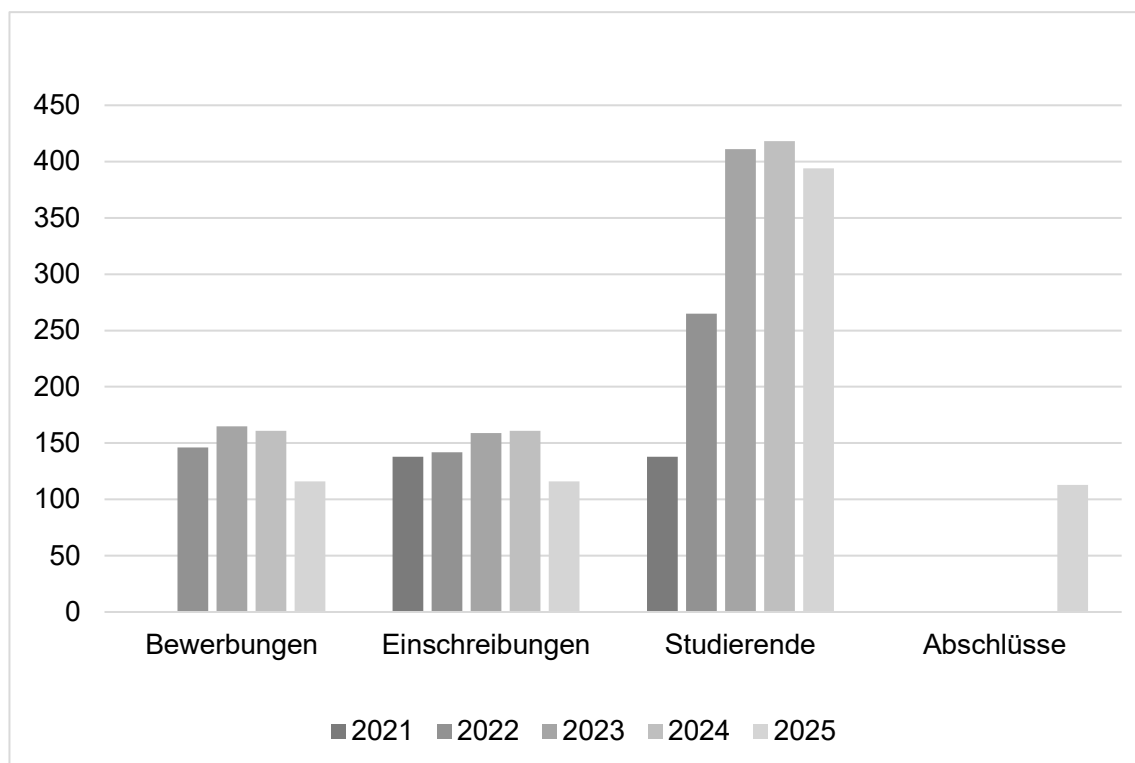
*1 bis 2022 ohne ASW und CEC

Studierende gesamt d / m / w 2.529 5 / 1.535 / 989	Studierende in R+2 Anteil an Studierenden 86,6 %	Internationale Studierende Anteil an Studierenden 18,8 %
besetzte Professuren VZÄ d / m / w 39 0 / 28 / 11	Beschäftigte VZÄ d / m / w 59 0 / 29 / 30	Betreuungsrelation ohne ASW / CEC 28,9
Studiengänge Anzahl Bachelor / Master 15 / 11	davon DFHI / CEC / ASW 4 / 6 / 3	Abschlüsse inkl. ASW / CEC / DFHI 531
Kapazität ohne ASW / CEC 642	Nachfrage ohne ASW / CEC 194,4 %	Auslastung ohne ASW / CEC 100,0 %
Drittmittel inkl. FITT gGmbH 2.843 TEuro	Drittmittel je Professur inkl. FITT gGmbH 73 TEuro	Interne FuE-Projekte bewilligte 0

Erläuterungen zu den Kennziffern siehe letzte Seite

ASW gGmbH – Duales Studium

An der ASW gGmbH studieren in fünf Bachelor-Studiengängen aus den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften insgesamt 394 Studierende. Die ASW gGmbH führt seit dem Wintersemester 2021/22 Studiengänge der htw saar durch und wird seitdem im Rechenschaftsbericht der htw saar berücksichtigt.



Studierende	
gesamt	d / m / w
394	1 / 294 / 99

Studierende in R+2
Anteil an Studierenden
100,0 %

Internationale Studierende
Anteil an Studierenden
3,3 %

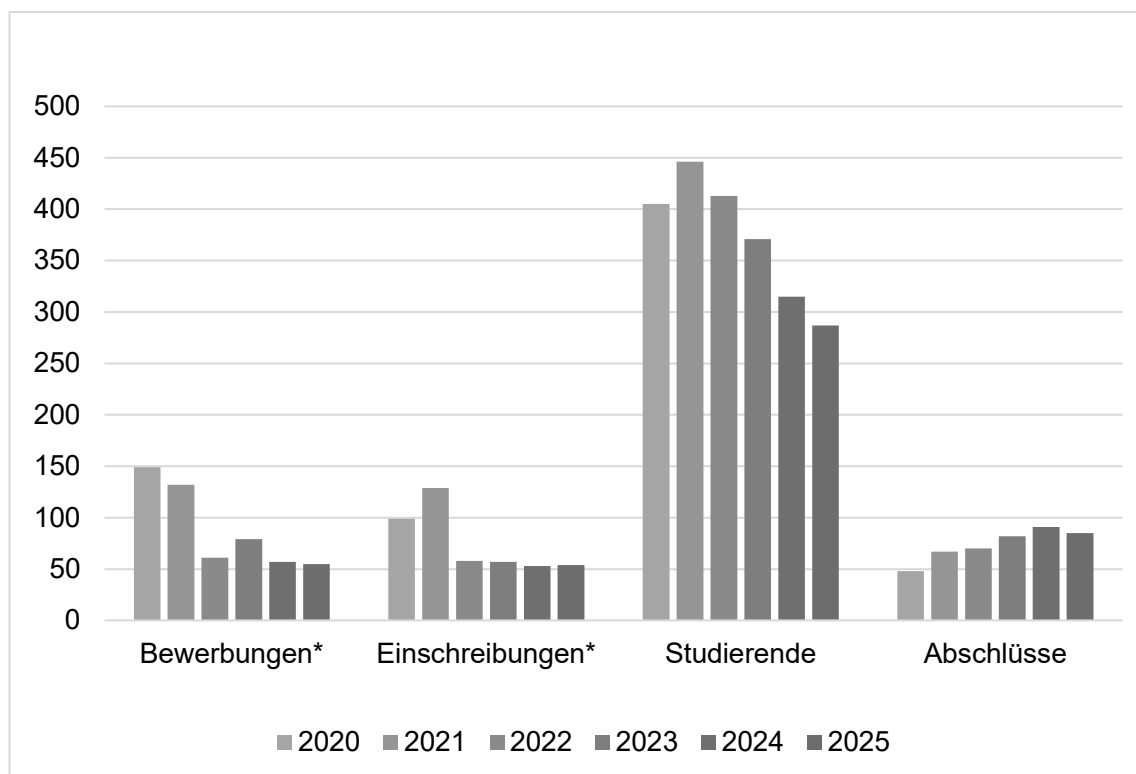
Studiengänge
Anzahl Bachelor / Master
5 / 0

Einschreibungen
116

Abschlüsse
113

Continuing Education Center (CEC Saar)

Das CEC Saar bietet sowohl Studiengänge mit akademischem Abschluss als auch Zertifikate an. In drei Bachelor- und fünf Master-Studiengängen aus den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften sowie Architektur und Bauingenieurwesen studieren insgesamt 287 Studierende. Im Zeitverlauf stellt sich die Entwicklung der Studiengänge wie folgt dar (ohne Zertifikate):



Studierende	
gesamt	d / m / w
287	0 / 226 / 61

Studierende in R+2
Anteil an Studierenden
66,6 %

Internationale Studierende
Anteil an Studierenden
5,2 %

Studiengänge
Anzahl Bachelor / Master
3 / 5

Einschreibungen
54

Abschlüsse
85

Zertifikate > 5 ECTS

Teilnehmende	
gesamt	d / m / w
290	0 / 46 / 244

Zertifikate > 5 ECTS
14

Abschlüsse
93

Zertifikate ≤ 5 ECTS

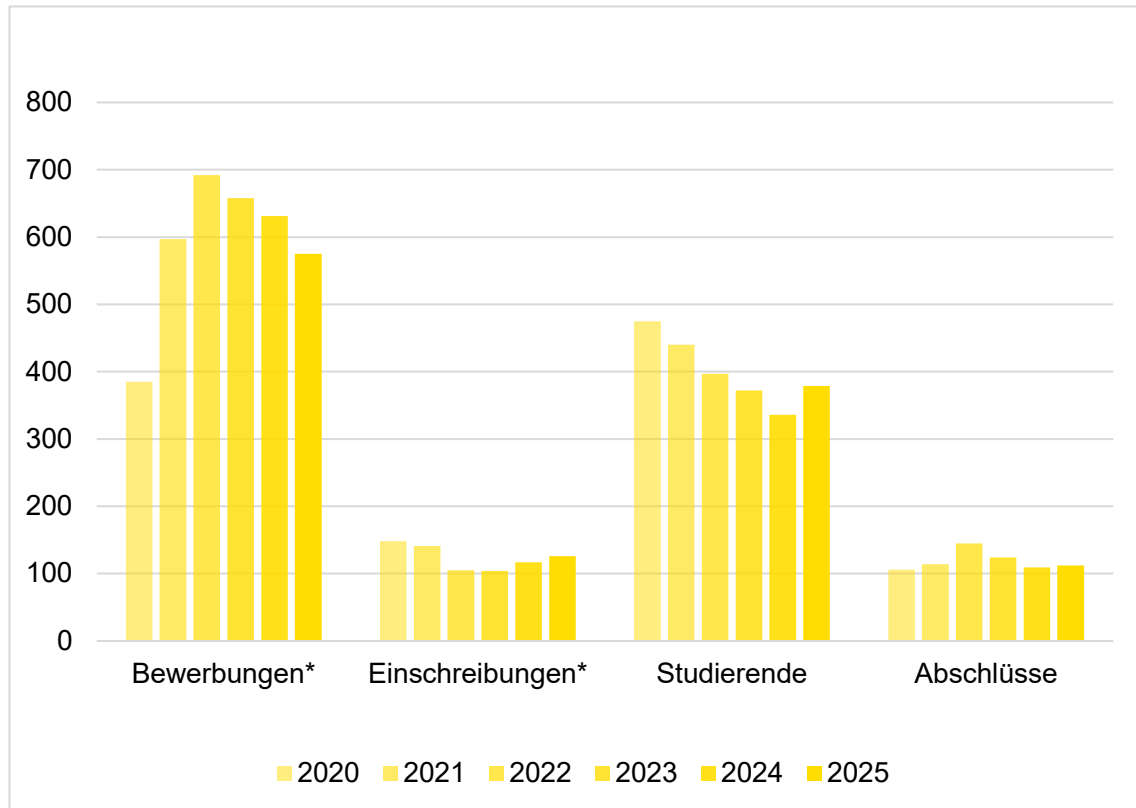
Teilnehmende	
gesamt	d / m / w
118	0 / 41 / 77

Zertifikate ≤ 5 ECTS
11

Abschlüsse
103

Deutsch-Französisches Hochschulinstitut (DFHI/ISFATES)

Über das DFHI studieren in sieben Bachelor- und fünf Master-Studiengängen an den Fakultäten für Architektur und Bauingenieurwesen, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften 372 Studierende. Im Zeitverlauf stellt sich die Entwicklung des DFHI wie folgt dar:



Studierende	
gesamt	d / m / w
379	3 / 212 / 164

Studierende in R+2
Anteil an Studierenden
95,8 %

Internationale Studierende
Anteil an Studierenden
73,4 %

Studiengänge
Anzahl Bachelor / Master
7 / 5

Abschlüsse
112

Mobilitäten
Studierende
144

Kapazität
210

Nachfrage
273,8 %

Auslastung
60,0 %

